

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 117 (1991)  
**Heft:** 38

**Illustration:** "You sell Walkmen, but you don't sell Walkwomen?"  
**Autor:** Wessum, Jan van

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 19.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**K**unde in der Buchhandlung: «Einen spannenden Krimi, bitte, ich bin heute in Mordsstimmung.»

**W**enn mein Mann Geschirr abtrocknet, zerbricht er garantiert eine Tasse oder einen Teller.»  
«Ist er so tolpatschig?»  
«Nein, so durchtrieben!»

**S**ie zu ihm: «Alles, was mir recht ist, ist leider nicht billig.»

**D**er Polizist bei der Verkehrskontrolle: «Haben Sie noch Restalkohol?»  
Lallt der Autofahrer: «Ich verbitte mir diese Bettelei!»

**S**eufzt ein Ehemann: «In der Ehe ist es wie im Berufsleben — es ist von Vorteil, wenn man sich mit dem Boss versteht ...!»

**F**ranz klopft Teppiche. Seine Frau ruft aus dem Fenster: «Du musst stärker klopfen!»  
«Das geht nicht!»  
«Warum nicht?»  
«Dann staubt's!»

**M**an gewöhnt sich an alles.»  
«Ja, sogar an sich selbst.»

**C**hef: «Teamwork ist, wenn alle das gleiche wollen wie ich!»

**D**er Manager spricht dem schwer angeschlagenen Boxer in der kurzen Ringpause Trost zu: «Der andere gewinnt zwar, Franz, aber du, mein Junge, kriegst alle Grossaufnahmen im Fernsehen!»

**U**nter Bankiers: «Kennst du Werner K. Rey?»  
«Ich bin sein Gönner!»  
«Der ist doch pleite.»  
«Eben. Das gönne ich ihm!»

**P**apa, wie findest du mein neues Abendkleid?»  
«Sehr hübsch, mein Kind, nur etwas verwirrend.»  
«Wieso verwirrend?»  
«Ich kann nicht erkennen, ob du drin bist und heraus willst oder ob du draussen bist und hineinzukommen versuchst.»

**I**n der Sowjetunion lebt die älteste Frau der Welt. Sie hat ihr Alter mit 123 Jahren angegeben.»  
«Donnerwetter, wie alt mag sie erst in Wirklichkeit sein!»

**W**alter erzählt seinem strebsamen Kollegen: «Es waren einmal zwei Freunde. Der eine war faul, der andere fleissig. Der Fleissige war mit vierzig Millionär.»  
«Na siehst du!»  
«Augenblick, die Geschichte ist noch nicht zu Ende. Der Reiche starb mit vierzig an Stress, und der Faule heiratete dann seine Witwe!»

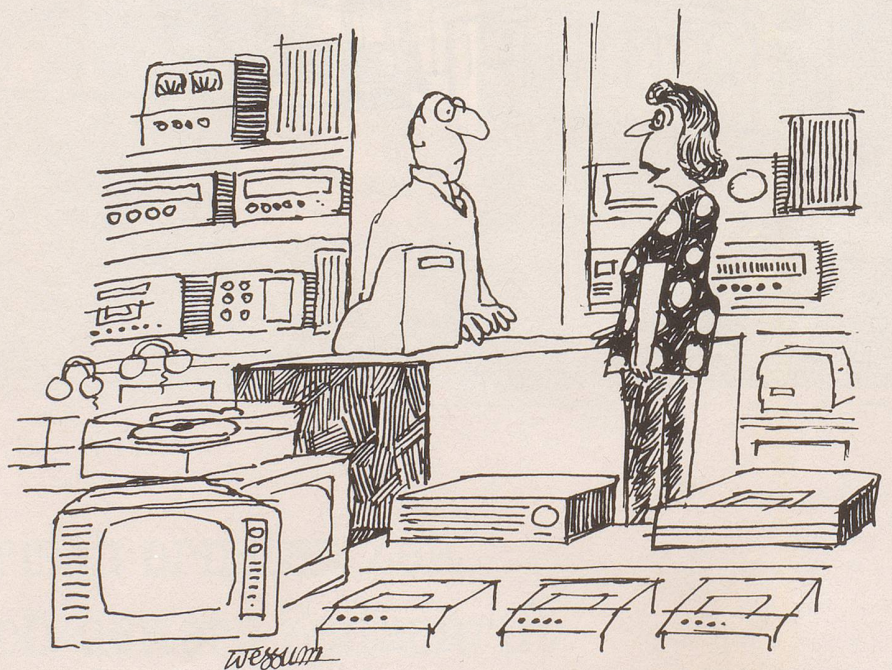
**J**etzt kann ich es dir sagen, Liebling», gesteht die junge Frau bei der Trauung ihrem Mann, «diese beiden Kinder, die meine Schleppe tragen, gehören uns.»

**I**ch glaube, dass graue Haare erblich sind.»  
«Stimmt, ich habe meine von meinen Kindern.»

**A**ch», seufzt er, «die erste Liebe ist doch wirklich etwas Wunderbares.»  
«Ja», haucht sie, «aber mit dir ist es auch ganz nett.»

**D**as ist aber schön, dass du heute kommst, Onkel Paul. Mami hat erst gestern gesagt, dass du uns gerade noch gefehlt hast!»

**U**nd übrigens ...  
... ist ein Blick auf den Globus noch keine Weltanschauung.



«You sell Walkmen, but you don't sell Walkwomen?»